



Bitte setzen Sie sich!

Hallo Mr. Pink,

jetzt verstehe ich deine Sichtweise - und ich muss gestehen, sie ist mir sehr sympathisch. Da das Leben ja sehr komplex ist, man selten eindeutig das Gute vom Bösen trennen kann und vieles abhängig ist von der eigenen Sichtweise bzw. des Standpunktes, ist das eine sehr interessant Nuance, die Identifikation eher mit dem Protagonisten als mit dem "Aufgeforderten" zu suchen. Es stimmt: In der Eltern-Kind Beziehung erfolgen die Anweisungen von Eltern ("lern doch endlich deine Lateinvokabeln") und die Flucht erfolgt von den Kindern ("scheiß doch auf Latein, mein Computerspiel ist viel interessanter"). Dieses "später mal dankbar sein" erfolgt allerdings meistens zu spät oder gar nicht.

Zitat:

aber...eigentlich geht es ja nur darum, dass die kleinen Scheißer endlich mal 5min auf ihrem Hintern sitzen bleiben...

Tja, die kleinen Scheißer ... Wem sagst du das.

Plötzlich sehe ich mein Gedicht völlig neu: Als Bild, wie ich meinem Filius mit dem Lateinbuch hinterher renne, er aber schon über alle Berge ist. Allerdings ist das "Sie" im Text ein wenig deplatziert. Kleinigkeiten!

Schönen Tag und ein wenig Pfingstsonne,

BN

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).